



© Udo Titz

Thurner Fashion Concept Store

Hauptstrasse 54
7000 Eisenstadt, Österreich

ARCHITEKTUR
Martin Mostböck

BAUHERRSCHAFT
Rudolf Thurner

FERTIGSTELLUNG
2005

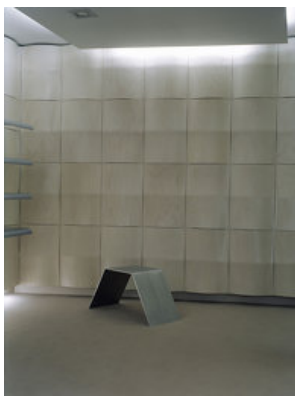
SAMMLUNG
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSdatum
9. Juni 2010



Unpretentiöse Hülle für Damenmode - Thurner Moden, Eisenstadt: Ein weiteres von Architektenhand gestaltetes Geschäft im Meer der Kultläden? Schon, doch ohne Trend, Kult und Ritus zu strapazieren. Der Ladenumbau von Architekt und Designer Martin Mostböck in der Fussgängerzone Eisenstadts überzeugt durch seine gestalterische Zurückhaltung, die zunächst im feinabgestimmten Farb- und Materialmix (rot geädertes Marmor, weiss gebleichtes Sperrholz, Aluminium) merkbar wird. Eine Haltung, die jedoch nichts gemein hat mit der strategisch-asketischen Strenge, die man von anderen High-End Läden kennt. Spürbar ist vielmehr das unaufhörliche Tüfteln des Pragmatikers, der in beiden Disziplinen beheimatet ist. Bildhafte Inhalte verwehren sich diesem Zugang, der auch den konzeptuellen Ansatz des Umbaus bestimmte, nicht: Die fließende, gewellte Form der Wandverkleidung, die sich aus Fertigteilen einer der Serienproduktionen (halbierte Doppelrückenlehnen) der burgenländischen Firma Braun-Lockenhaus zusammensetzt, „fällt ähnlich wie Stoff auf weiblicher Haut“ (Mostböck). Die Paneelwand dient dazu, die Ware hängend oder liegend zu präsentieren. In diese „zweite Haut“ sind die Verkaufs- und Vorlagepulte aus gebogenem und gefaltetem Aluminium gesetzt. Frei beweglich und vielfältig kombinierbar bringen sie dem Verkaufsraum funktionsbedingte Abwechslung. Die dichten Stoffbahnen der Umkleidekabinen sind bewusstes Stilmittel, das die Metaphorik des fallenden Stoffes anschaulich zur Darstellung bringt. Um die Ware optimal zu inszenieren, erzeugt ein digitales Lichtsystem je nach Saison und Kollektion unterschiedliche Stimmungen.

Für Eisenstadt bedeutet dieser Umbau ein klares Signal, das auf die wachsende Bedeutung architektonischer Qualität hinweist, die Thurner Moden (ein seit 1958 im



© Udo Titz



© Udo Titz



© Udo Titz

Thurner Fashion Concept Store

nördlichen Burgenland führender Familienbetrieb) in Hinblick auf die zunehmende Konkurrenz der Einkaufszentren erkannt hat. Die stimmige unpretentiöse Neugestaltung von Thurner Moden begründet sicherlich auch deren Nominierung für den Loos Preis 2005. (Text: Gudrun Hausegger)

DATENBLATT

Architektur: Martin Mostböck
Bauherrschaft: Rudolf Thurner
Fotografie: Udo Titz

Funktion: Innengestaltung

Planung: 2004
Fertigstellung: 2005

Nutzfläche: 252 m²

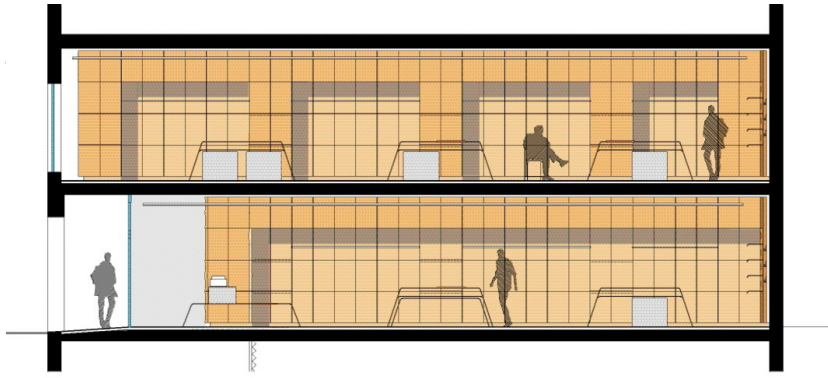
AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Objekteinrichtung: Braun-Lockenhaus
Steinmetz: Fa. Matthias Pauleschitz
Beleuchtungstechnik: Siteco Österreich GmbH

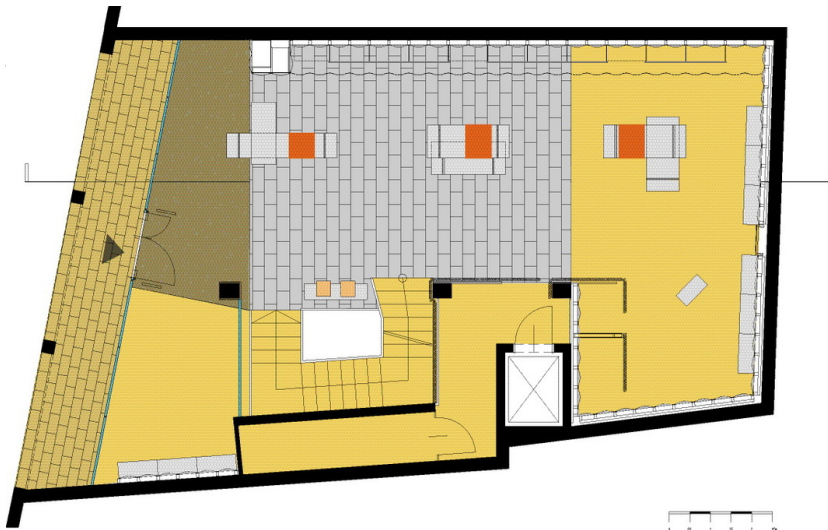
AUSZEICHNUNGEN

Adolf Loos Preis - Österreichischen Staatspreis 2005
Deutscher Designpreis (Nominiert)

Thurner Fashion Concept Store



Schnitt



Grundriss